

PRESSEMITTEILUNG**100 % Bio: Perspektive für Deutschland**

Berlin, 19.10.2006. Ökolandbau ist die Lösung für die gravierenden Umweltprobleme der Landwirtschaft, so lautet ein Fazit der Jahrestagung des Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft, die am Donnerstag in Berlin stattfand. „Allein die Klimafrage wird sich in nächster Zeit so zuspitzen, dass der erhebliche Anteil der konventionellen Landwirtschaft an der Erderwärmung gar keine andere Antwort als den Ökolandbau zulässt“, so die Bundestagsfraktionsvorsitzende der Grünen, Renate Künast. „Denn“, so untermauerte Stephan Albrecht von der Universität Hamburg diese Einschätzung, „im Ökolandbau ist die Energieeffizienz um ein Vielfaches höher.“ So hielt es auch Staatssekretär Gert Lindemann aus dem Verbraucherschutzministerium für lohnend, die „Perspektive 100 % Bio“ zu diskutieren. Er schloss sein Grußwort mit den Worten: „Lassen Sie uns gemeinsam die Hindernisse auf dem Weg dorthin beseitigen.“

Aber ökologischer Landbau bietet nicht nur Lösungen für ökologische Fragen. Er schafft zusätzliche Arbeitsplätze, trägt zur Entwicklung des ländlichen Raumes bei und reduziert die volkswirtschaftlichen Kosten. Das sind nur einige der Ergebnisse, die von den Teilnehmern der Tagung in Workshops zusammengetragen wurden. „Unser Anliegen ist es nicht, durch geschicktes Marketing eine lukrative Nische einzurichten, sondern eine echte Alternative für die Landwirtschaft anzubieten“, betonte Felix Prinz zu Löwenstein, Vorstandsvorsitzender des BÖLW. Die Jahrestagung ist Auftakt für ein Projekt, mit dem der BÖLW in einem Szenario Wirkungen aber auch Voraussetzungen für 100 % Bio erarbeiten wird. „Damit werden wir konkrete Schritte für einen Nachhaltigkeitsprozess innerhalb der Landwirtschaft vorschlagen können, der in Zukunft sehr viel konsequentere Maßnahmen erfordern wird“, so Alexander Gerber, Geschäftsführer des BÖLW.

Der BÖLW ist der Spitzenverband der deutschen Erzeuger, Verarbeiter und Händler von Bio-Lebensmitteln.

1966 Zeichen

Abdruck honorarfrei, um ein Belegexemplar wird gebeten

Ansprechpartner: Dr. Alexander Gerber. Tel. 030.28482300 Mobil 0176.24050949